Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 4 (1888)

Heft: 1

Rubrik: Gewerbliches Bildungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

an Gifen, Glas oder Stein, daß die Verbindung eine unzertrenn= bare ift, welche den höchsten Hikegraden widersteht. Bur Her= stellung der mehrfach erwähnten emaillirten lleberzüge wird der Kitt einfach mit Waffer zu einer ftreichrechten Farbe verdünnt, und wie eine solche in mehrfachen Schichten aufgetragen. Ein solcher etwa 5 Mm. starker Anstrich verläuft alsdann in der Site der betreffenden Defen zu einem völlig glatten Email. Namentlich die Retorten=Reperaturen der Gasanstalten bei vollem Betriebe lassen sich mit Hilfe des Kitts in leichtester Weise ausführen, da derselbe unter allen Umständen sofort haf= tet und Abhülfe bringt, so dag vielemühsame Arbeiten, Betriebs= störungen und Gasberlufte verwieden werden. Aus diesem Grunde hat der Feuerkitt sich namentlich in die Gasanstalten mit großem Erfolg eingeführt und es führen benfelben unter anderen die Gasfabriken von Karlsrube, Ludwigshafen, Bern, Luxemburg, Freiburg, Neustadt a. d. H., Würzburg, Schaffhausen, Grünstadt, Ludwigsburg, Speyer, St. Ingbert, Schwein= furt, Ellwangen, Ensheim, Göppingen, Bretten, Trier, Siegen, Zweibrücken, Donauwörth, Rheine, Worms, Altenburg, Offens burg, Nauheim, Freifing, Meiningen, Gaarden, Neumünfter, Finfterwalbe, Kortoschin, Ginbeck, Alzen, Saaz, Angermunde, Schwientochlowiz, Glarus, Nauen u. f. w. schon jest als un= entbehrliches Hilfsmittel. Dabei geftattet der billige Preis von 20 Mark per 100 Kilo, sowie der Umstand, daß der Kitt für viele Zwecke mit gutem, feinpulverifirtem feuerfestem Thon, Alebsand oder Chamotte vermischt werden kann, die reichlichste Anwendung.

Gewerbliches Bildungswesen.

Lehrlingsprüfungen in St. Gallen. Nächsten Sonntag ben 8. April sindet die Diplom- und Prämien-Austheilung an prämierte Lehrlinge, sowie die Ausstellung der Probearbeiten im Konzertsaale des Kantonsschulgebäudes statt. Diplomirt und prämirt werden 38 Lehrlinge und zwar werden Geldprämien im Gesammtbetrage von ca. Fr. 500 ausgetheilt werden. Die Ausstellung ist eine wirklich sehenwerthe und weist neben genügenden auch viele gute und einige sehr gute Leistungen aus. Wir laden sehen Interessenten am Handwerk ein, diese kleine Gewerbeausstellung zu besichtigen und der Feier (Nachsmittags 2 Uhr) beizuwohnen. Weiteres darüber in nächster Rummer.

Für die Werkstatt.

Pieisenköpse aus Holz unverbrennlich herzustellen. Nachdem die gut ausgetrockneten Holzköpse gebreht und geseilt sind, werden sie in eine Wasserglaslösung (1 Theil Wasserglas mit 4 Theilen Wasser vermischt) 3 dis 4 Tage eingelegt, herausgenommen und an der Luft getrocknet, dann wieder einen Tag in die vorher beschriedene Lösung gelegt und nochmals getrocknet. Zuletzt bereitet man sich eine Aufslösung von Alaun und schwefelsaurem Zink zu gleichen Theilen in heißem Wasser und legt die so vorbereiteten Köpse 2 dis 3 Tage hinein, nimmt sie dann wieder heraus und lätzt sie gehörig austrocknen um sie dann durch schleisen und poliren oder lackiren fertig zu stellen. Derartig präparirte Köpse widerstehen dem Feuer beim Rauchen vollkommen und brauchen nicht ausgefüttert zu werden.

Um Schnikarbeiten aus Elfenbein ein recht schönes transparentes Aussehen zu geben, verfährt man auf folgende Art: Wenn die Arbeiten geschliffen und polirt, werden sie in ein Glas oder Porzellangefäß gethan und mit gereinigtem Provenceröl übergossen, so daß dasselbe die Gegenstände bedeutend überbeckt. Das Gefäß wird mit einem leichten Stoffe bebeckt, damit kein Staub auf das Del fällt, aber doch noch eine gewisse Ausdünstung stattsinden kann. Man stellt das Gefäß mit den darin befindlichen Arbeiten 1 bis 2 Tage einer gelins

ben Ofenwärme aus und wischt nach dem Herausnehmen dieselben mit einem reinen leinenen Tuche ab und werden dann die Gegenstände einen außerordentlich schönen Effekt erzeugen, nur muß verhütet werden, dieselben einer größeren Wärme längere Zeit auszusehen, damit sich das Del nicht verzieht, was ja auch sonst bei Elfenbeinarbeiten geschehen muß, indem die Wärme und Sonne auch dieselben bleicht.

Pressungen auf Holz. Sollen im Bortheil Pressungen mittelst eiserner Stanzen auf Holz, z. B. Schirmgriffen vorgenommen werden, so muß zuvor der Gegenstand mit verdünnter Salzsäure porös gemacht werden, damit das Holz weicher und für die Pressung empfänglicher wird. Wenn dann der gepreßte Gegenstand mittelst Bürste und Bimsstein abgeschliffen und gebeizt wird, so entsteht eine schöne Färbung, der eingedrückte Grund ist dichter zusammengedrückt, mithin für die Beize unempfänglicher und bleibt daher heller.

Verichiedenes.

Für unsere Marmoristen, Bilbhauer ic. wird es von Interesse sein, zu vernehmen, daß in St. Gallen eine Marmorsägerei neuester und bester Einrichtung im Werden begriffen ist. Die Firma H. Gonzenbach-Mayer daselbst, welche seit einigen Jahren ein bedeutendes Geschäft in Lieferung von Granitsockeln, Säulen, Treppen 2c. für Bauten aller Art macht, hat nämlich den altberühmten Marmorbruch, Poggio di Silvestro" in Carrara gepachtet, welcher befanntlich den schönsten geblichen Statuar in beliebig großen Blöcken liefert, die schönste und solideste Sorte des sogen. Carraramarmorsu. wird die Blöckein St. Gallenin eigener, im Bau begriffenen Sägerei nach den von den Marmoristen, Bildhauern 2c. gewünschten Dimensionen zuschneiden. Für die Gallusstadt ist dieser neue Industriezweig sehr zu begrüßen.

Unzerbrechliche Tintengefäße. Wir brachten fürzlich eine Notiz über die von Herrn F. Wiedemann in Schaffshausen gefertigten Tintengefäße und werden nun von Seite eines Lesers ds. Bl. aufmerksam gemacht, daß auch die Mestallwaarenkabrik Zug ganz praktische unzerbrechliche Tintensgläser, nämlich metallenesemailirte, fabrizirt, was wir hiemit

unsern Lesern gerne mittheilen.

Diaphane gemalte Fensterstorren. Hr. Deforationsmaler Lauterburg in Bern hat ein technisches Versahren entbeckt, das ihm gestattet, auf Fensterstorren von weißem Stoff Malereien anzubringen, ohne daß dieselben, wie das disher der Fall war, in der gegen das Licht gekehrten durchsichtigen Fläche des Storrens eine Art dunkeln Klecks dilden. Vielemehr sind diese Malereien selbst durchsichtig und dabei vollstommen solid, so daß beim Aufrollen des Vorhangs die Malerei in keiner Beise leidet. Wir sahen ein hübsches Wappenbild als Gegenstand einer solchen Storrenmalerei. Wer sich für diese neue Verbesserung der Jimmerdeforation interessirt, sindet im Magazin des Hrn. Jacob an der Spitalzgasse in Vern solche von Hrn. Lauterburg gemalte Fensterzstorren ausgestellt.

Fragen.

Frage 1. Betreff der in Nr. 46 der Il. schweiz. Sandwerkerzeitung von Sr. Civil-Ingenieur Trier geschriebenen Empfehlung des Senföles für Turbinen-Walzengänge zc. frage hiemit an, wo solches gut gereinigt zu beziehen wäre.

wo solches gut gereinigt zu beziehen wäre.

2. Auf welche Art bringt man auf chemischem Wege festgeseteten Tuffstein aus einer Turbine von kleinen Dimenfionen?
Basserverbrauch der Turbine ca. 20—30 Ltr per Sekunde.

3. Wer liefert in kürzester Frist und um annehmbaren Preis

3. Ber liefert in kurzester Frist und um annehmbaren Preis 1500—2000 St. halbrunde abgespitzte Hagschein aus Säglatten, 150 C., lang und 9 Cm. breit und in ziemlich gleicher Dicke abgeschafftet. franco St. Gallen? Auskunft ertheilt, A. G. Schenker, Zimmerm., St. Gallen.

4. Ber liefert alle rohen Bestandtheile für Dinamomaschinen und Lampen bazu?